

Bau eines Hochbeetes

Standort:

Für den Bau des Hochbeetes wird ein sonniger Standort ausgesucht. Geeignet sind auch Standorte, wo keine anderen Beete angelegt werden können (z.B. über einem Baumstumpf oder großen Steinen).

Material:

Pfahlramme oder Erdbohrer, Motorsäge oder Bügelsäge, grobe Holzfeile, Gartenhäcksler, Spaten, Tacker

Weinbergspfähle, stabiler, feinmaschiger und verzinkter Vogeldraht, grober Grünschnitt, Häckselmaterial oder grober Rindenmulch, Kompost oder Blumenerde

Aufbau:

Die Länge des Hochbeetes orientiert sich am Einfachsten an der Länge der Weinbergspfähle, sonst werden zusätzliche Stützpfähle erforderlich. Die Pfosten werden im Viereck mit zwei zusätzlichen Mittelpfosten gesetzt. Die Erde des Hochbeetes drückt die Wände nach außen, deshalb müssen Stützpfeiler außen vor den Wänden gesetzt werden. Durch die richtige Wahl der Stützpfeilerstandorte kann auf Befestigungsmaterial (Nägeln, Schrauben) verzichtet werden:

1. die Pfähle der Längsseiten stützen die schmalen Seiten.
2. die langen Pfähle werden durch zusätzliche Stützen auf der Innenseite gehalten.
3. Vorteil: man kann jeder Zeit verrottete Pfosten problemlos austauschen.

Die Seitenpfosten werden unter Spannung zwischen die Eckpfosten gelegt.

Zur Verhinderung von Mausebissen wird die komplette Innenseite des Hochbeetes mit Vogeldraht ausgekleidet. Der Draht wird 5-10 cm in die Erde eingesenkt (Rille mit Spaten vorstechen). Der Draht wird mittels Tacker auf den Weinbergspfählen befestigt.

Die Wände werden auf die gewünschte Höhe hochgezogen, sodass ein bequemes Arbeiten von allen Seiten des fertigen Hochbeetes möglich ist. Dann werden die Stützpfeiler auf dieser Höhe abgeschnitten. Die Schnittränder werden abgefeilt, um Verletzungen durch Splitter zu vermeiden.

Befüllen des Hochbeetes:

Die unterste Schicht besteht aus grobem unzerkleinertem Astmaterial. Dann folgt eine dicke Schicht Häckselmaterial mit etwas Erdmaterial. Die Deckschicht bildet reiner Kompost oder Blumenerde, in den gesät oder gepflanzt wird. Die Befüllung erfolgt so hoch wie möglich (Berg), weil sie sich im Laufe des Jahres um einen halben Meter absetzen kann.

In jedem Frühjahr wird die Deckschicht abgenommen, Häckselmaterial nachgefüllt und eine neue Deckschicht aufgebracht.

Bepflanzung oder Einsaat:

Die Tätigkeit der Bodenorganismen bei der Zersetzung des Häckselmaterials erzeugt Wärme, die wie eine Fußbodenheizung wirkt. Aussaat oder Bepflanzung kann daher viel früher als im Erdbeet erfolgen (auch schon bei leichtem Frost).





